



**GRENZENLOS KULTUR**  
**vol. 17 THEATERFESTIVAL**  
**9.-19. September 2015**  
**Staatstheater Mainz**



KULTURSOMMER  
RHEINLAND-PFALZ

# Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Theaterbegeisterte,

als Schirmherrin von „Grenzenlos Kultur“ im Staatstheater Mainz übermittle ich Ihnen, liebe Gäste und Mitwirkende, meine herzlichen Grüße. „Grenzenlos Kultur“ ist inzwischen schon Tradition in Mainz – zum 17. Mal findet das Theaterfestival nun statt und hat im Laufe der Jahre immer mehr begeisterte Fans gewonnen. „Grenzenlos Kultur“ ist eine besondere Veranstaltung, das älteste deutsche Festival, bei dem behinderte und nicht behinderte Schauspieler und Schauspielerinnen gemeinsam auf der Bühne stehen – in diesem Jahr zum ersten Mal im Staatstheater. „Helden und Legenden“, so lautet in diesem Jahr das Motto des rheinland-pfälzischen Kultursommers, in dessen Rahmen auch das „Grenzenlos Kultur“-Festival stattfindet. Dieses Motto soll in den Aufführungen aufgegriffen werden, „Grenzenlos Kultur“ stellt Fragen danach, was ein Held ist und wie Helden aussehen. Das Theaterfestival lebt seit vielen Jahren die Inklusion von Schauspielern und Schauspielerinnen mit Behinderung. „Grenzenlos Kultur“ ist eine vielseitige und engagierte Veranstaltung, über die ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe. Mein herzlicher Dank gilt den Organisatoren und Organisatorinnen, Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Festivals. Auch bei allen helfenden Händen vor und hinter den Kulissen möchte ich mich herzlich bedanken. Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich vielfältige Aufführungen voller Eindrücke, die Ihnen noch lange nach dem Festival in Erinnerung bleiben werden.

Malu Dreyer  
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



# Grußwort

Liebes Publikum,

dass wir als Staatstheater Mainz erstmals Gastgeber von „Grenzenlos Kultur“ sind, freut mich und das gesamte Team hier im Haus besonders. Zum einen, da wir das Konzept des Festivals mit seiner jahrelangen, guten Tradition richtig und relevant finden. Zum anderen aber aus einem Grund, der für uns natürlich immer die Hauptrolle spielt: Wir freuen uns einfach über wirklich gutes Theater – und das Programm von „Grenzenlos Kultur“ ist allererster Güte!

Es bedeutet für uns ein Wiedersehen mit vielen befreundeten freien Theatergruppen, denen wir schon länger künstlerisch verbunden sind. Rimini Protokoll, Theater Hora, Theater Thikwa und viele andere bringen mit ihren Produktionen eine hochklassige Leistungsschau dessen nach Mainz, was im Bereich des inklusiven Theaters derzeit erdacht und gespielt wird.

Darüber hinaus wird das Kinderfestival „Kraut & Rüben“ Teil unseres Theaterfestes, wir gestalten eine gemeinsame Fachtagung – und sicher werden neue kreative Verbindungen entstehen.

Ich wünsche allen Theaterbegeisterten vor, auf und hinter den Bühnen ein buntes, aufregendes und grenzenlos gutes Festival.

Markus Müller  
Intendant Staatstheater Mainz



# Grenzenlos Kultur vol. 17

Wann ist der Held ein Held? Reichen Mut und Tapferkeit oder geht's nicht ohne mythologischen Überbau? Kann man Helden machen? Und brauchen wir sie heute überhaupt noch?

Grenzenlos Kultur, Deutschlands dienstältestes Festival mit behinderten und nicht behinderten Künstler/innen, geht in die 17. Runde – in diesem Jahr erstmals im und in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Mainz. Über 150 Künstler/innen aus Deutschland, der Schweiz, Belgien und Mosambik reisen in diesem Jahr an, darunter Schauspiel-Prominenz wie Angela Winkler und Samuel Koch, weltweit berühmte Theatergruppen wie Rimini Protokoll und Theater HORA, Publikumsliebliche wie Das Helmi und Mitglieder des Theaters RambaZamba.

In diesem Jahr segelt Grenzenlos Kultur selbstbewusst unter dem Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2015 „Helden und Legenden“. Schließlich trifft die Heldenfrage mitten ins Herz des inklusiven Theaters: Sind Künstler mit Behinderungen per se Helden des Alltags, weil sie ihn überraschend meistern? Oder müssen auch sie sich heldenhaft bewähren, mit gesellschaftlichem Engagement zum Beispiel? Im Mittelpunkt des Programms stehen Produktionen, in denen Ensembles mit behinderten Künstler/innen mit denen der „normalen“ Theater- und Performanceszene kooperieren – alltägliche Heldengeschichten aus dem Herzen der Inklusion.

Eine Heldin ist Maria-Christina Hallwachs in „Qualitätskontrolle“ von Rimini Protokoll nicht, weil sie seit einem Unfall vom Hals an gelähmt ist. Sondern weil sie sich für das Leben und gegen Präimplantationsdiagnostik engagiert – und sich als begnadete Schauspielerin der eigenen Biografie erweist. Starke Frauen zeigt auch das Finale: Was passiert, wenn drei RambaZamba-Schauspielerinnen zusammen mit der Bühnen- und Film-



Legende Angela Winkler die Sehnsuchts-Heldinnen des späten 19. Jahrhunderts ins Heute holen wie in „Schwestern“ von Frank Krug? In den zehn Tagen dazwischen bleibt das Festival zuverlässig auf der Heldenspur. Samuel Koch und Robert Lang zeigen in Kafkas „Bericht für eine Akademie“ ein faszinierendes Wesen, halb Affe, halb Mensch. Kafka selbst ist Held eines außerordentlichen Kammingesprächs, das die schon legendären „Kafka-Witwen“ Klaus Wagenbach und Hans-Gerd Koch im Anschluß führen. Das Theater Stap spürt zusammen mit Tibaldus en andere hoeren in „4:3“ Götterlegenden nach und entdeckt als Helden den Menschen. Einen bewegenden Einblick in die schwierige Geschichte seines Landes Mosambik gibt der international gefeierte Choreograf Panaira Gabriel Canda in „Borderlines“. Mit „Disabled Theater“ von Choreograf Jérôme Bel und dem Theater HORA kommt die erfolgreichste Inszenierung mit behinderten Schauspieler/innen weltweit zurück nach Mainz – mit einer besonderen Heldin: Ensemblemitglied Julia Häusermann wurde 2013 beim Berliner Theatertreffen zur besten Nachwuchsschauspielerin des Festivals gekürt.

Noch mehr Ausnahmeschauspieler finden sich im Rahmenprogramm: Mirco Kuball steht im Mittelpunkt des semifiktionalen Filmporträts „Das große Glück“, Sebastian Urbanski liest aus seiner Autobiografie „Am liebsten bin ich Hamlet“. Und wer gern richtig was auf die Ohren bekommt, sollte sich bei der Elektrokonzertperformance der Choolers in die erste Reihe setzen. Das alles und noch viel mehr – Kinder-Kultur-Fest und Fachtagung inklusive – gibt es ausführlich beschrieben in dieser Programmbroschüre, noch ausführlicher auf der Festivalhomepage [www.grenzenlos-kultur.de](http://www.grenzenlos-kultur.de) und zum Nachlesen mit Kritiken, Porträts und Interviews im Festivalblog [blog.grenzenlos-kultur.de](http://blog.grenzenlos-kultur.de). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Andreas Meder  
Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur

Mittwoch, 09.09., 19.30 Uhr, und Donnerstag, 10.09., 19.30 Uhr  
Kleines Haus

## Rimini Protokoll (Helgard Haug / Daniel Wetzel) (D): Qualitätskontrolle

Theater / Performance

„Ich werde dieses Theaterstück spielen. Es wird davon handeln, wie aus dem Abschluß der Reifeprüfung der Beginn meines Lebensweges wurde. Davon, wie sehr ich meine Schwester liebe. Ich werde in diesem Stück schwimmen. Ich werde die Welt bespielen und zeigen, wie sehr ich ein ganzer Mensch bin.“

Maria-Cristina Hallwachs sprang vor 20 Jahren in den Pool einer Ferienanlage – kopfüber, auf der Nichtschwimmerseite. Seitdem ist sie vom Hals abwärts bewegungsunfähig. In „Qualitätskontrolle“ checkt sie gemeinsam mit dem legendären, mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladenen Performance-Kollektiv Rimini Protokoll ihr Leben: Ist es all die Kosten wert, den Verzicht auf Selbständigkeit, auf eigene Kinder? Ein Abend voller moralischer und emotionaler Fallstricke – und doch so wunderbar wie das Leben selbst. [www.rimini-protokoll.de](http://www.rimini-protokoll.de)

**Mit** Maria-Cristina Hallwachs, Tímea Mihályi / Admir Džinić **Musik, Livemusik** Barbara Morgenstern **Bühne, Licht, Videomapping** Marc Jungreithmeier **Bühne** Marco Canevacci (Plastique Fantastique) **Bühnenbildassistenz** Ewa Sobczak **Video, Videomapping** Grit Schuster **Dramaturgie, Recherche** Sebastian Brünger **Dramaturgiehospitantz** Lena Fritschle **Produktionsleitung** Heidrun Schlegel **Produktionsassistenz** Caroline Lippert **Regieassistenz, Recherche** Markus Klemenz **Regiehospitantz** Birte Niederhaus **Konzept, Text, Regie** Helgard Haug & Daniel Wetzel **Eine Produktion** von Rimini Apparat in Koproduktion mit dem Schauspiel Stuttgart **Gefördert durch** den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Kulturelle Angelegenheiten

**Im Anschluss an die Vorstellung am 09.09.: Empfang zur Festivaleröffnung im Foyer; Einführung am 09.+10.09., jeweils 18.45 Uhr**

EUR 35 / 30 / 27 / 21,50 / 13,50 // 17,50 / 15 / 13,50 / 10,75 / 6,75 erm.

(Dauer ca. 90 Minuten)

Kombiticket am 10.09. mit „Borderlines“: Preisauskunft Theaterkasse



Foto: Cecilia Gläser

Donnerstag, 10.09., 21.30 Uhr, und Freitag, 11.09., 19.30 Uhr / U17

## Panaibra Gabriel Canda (MZ): Borderlines

Tanztheater

„Borderlines“ nennt Panaibra Canda den dritten Teil seiner Trilogie „(In)Dependência“ – Grenzl意思. Der wichtigste zeitgenössische Choreograf Mosambiks zeigt seine Tänzer/innen in dieser Arbeit als Territorien, die mit ihren Körpern die zerrissene Geschichte ihres Landes, ihres Kontinents erzählen. Eindrücklich erzählt der Abend von Freiheit und Abhängigkeit in Gesellschaften – mit Tänzer/innen aus Panaibra Candas Trainingsprogramm für Menschen mit und ohne körperliche Behinderungen. [www.culturartemz.blogspot.de](http://www.culturartemz.blogspot.de)

**Mit** Amelia Socovinho, Antonio Bila, Domingos Bie, Maria Tembe, Sonia Mulapha  
**Mitarbeit** Joao Mocavel **Texte** Panaibra Gabriel Canda, inspiriert von Sam Cooke und verschiedenen Reden **Musik** Master Chemane, S. string Jazz quartet, Alva Noto & Ruichi Sakamoto **Technik** Caldino José Alberto **Künstlerische Leitung, Choreografie** Panaibra Gabriel Canda **Das Projekt wurde unterstützt** von allen am Projekt mitwirkenden Künstler/innen, „Borderlines“ zudem von CulturArte **Produktion** CulturArte

**Im Anschluss an die Vorstellung am 11.09. auf U17:**  
**Dokumentarfilm „De Corpo e Alma“ von Matthieu Bron über das Leben von körperbehinderten Menschen in Mosambik.**

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 60 Minuten, wenig Text in englischer Sprache; am 11.09. **im Anschluss Dokumentarfilm „De Corpo e Alma“**, Dauer ca. 60 Minuten, Portugiesisch mit deutschen Untertiteln, Eintritt frei – Einlasskarte erforderlich)

Kombiticket am 10.09. mit „Qualitätskontrolle“: Preisauskunft Theaterkasse



Foto: Michael Bause

Samstag, 12.09., 11.00-18.00 Uhr / im ganzen Haus und Tritonplatz

## Kraut & Rüben Inklusives Kinder-Kultur Fest

für Kinder ab 3 Jahren / zusammen mit dem Theaterfest

Zusehen, mitmachen, abtanzen! Bei „Kraut & Rüben“ – in diesem Jahr erstmals zusammen veranstaltet mit dem Theaterfest des Staatstheaters – ist für jeden was dabei. Lesecke, Dunkelcafé, Mitmach-Aktionen, Body Beats, Workshops, Puppenausstellung, Lesungen, Tanz, Kindertheater – und zum Schluss Pelemele! Mit erfrischend unpädagogischen Texten über rockende Frühstücksflocken, tanzende Elefanten und motorradfahrende Kühe macht die Kölner Band tanzbare Rockmusik für Kinder – die garantiert auch den Eltern gefällt!

**Das Programm: 11.00-17.00 Uhr nonstop** Lesecke, Malaktion, Dunkelcafé, Puppenausstellung, Kinderschminken, Infostände, Mitmach-Aktionen: Blindheit verstehen, Vielfalt! **Workshops** (Dauer je 30 Minuten): **11.00 + 12.30** Body Beats **13.30, 14.00, 14.30 + 15.00** Vielfalt entdecken **16.00** Tanzworkshop tanzbar\_bremen **Aufführungen: 11.30 + 14.45** tanzbar\_bremen: Gemeinsam. GemeinSein **12.00 + 14.00** Uhr Theater Marburg: Der kleine Angsthase (für Kinder ab 3 Jahren) **13.00 + 14.15** Staatstheater: Szenische Kinderbuchlesungen **15.30 + 16.15** Uhr Staatstheater: Der dickste Pinguin vom Pol (für Kinder ab 4 Jahren) **17.00** Uhr Pelemele (Rockmusik für Kinder), Stand 15. Juni. Weitere Infos unter [www.grenzenlos-kultur.de](http://www.grenzenlos-kultur.de)

**Mitwirkende** Blinden- und Sehbehindertenverein Rheinhessen (Dunkelcafé), Bürgerstiftung Rheinhessen (Lesecke), Christoffel Blindenmission (Blindheit verstehen), Elternkreis Down-Syndrom Mainz, KinderKünsteZentrum Berlin (Vielfalt!), Landes-Dolmetscherzentrale für Gebärdensprache, Nieder-Ramstädter Diakonie, Pelemele, QueerNet Rheinland-Pfalz (Lesecke), Jan Schowalter (Body Beats), Staatstheater Mainz, tanzbar\_bremen, Theater Marburg, Stand 15. Juni  
**Projektleitung** Silke Schmidt **Im Rahmen** des 23. Mainzer Kinder Theater Festivals

Eintritt frei (Aufführungen und Lesungen mit Gebärdensprachübersetzung)



Foto: Marie Tolkühn

Samstag, 12.09., 19.30 Uhr / U17

## Staatstheater Darmstadt (D) : Ein Bericht für eine Akademie

Theater

Ein Affe steht vor einer Gruppe von Wissenschaftlern und spricht von seiner Menschwerdung. Er berichtet von der Gefangennahme an der afrikanischen Küste, den Auftritten im Varieté und seiner Anpassung zum fast vollkommenen Menschen. Gesprochen wird Franz Kafkas Text von den beiden Schauspielern Samuel Koch und Robert Lang. Gemeinsam entwickeln sie eine behutsame, minimalistische und höchst faszinierende Choreografie des Bewegens und Sprechens. Eine radikale und teilweise selbstironische Reflexion über das persönliche Auftreten und die Wahrnehmung der Anderen – und über die dünne Schicht dessen, was wir Zivilisation nennen.

„Ein Bericht für eine Akademie“ ist die erste gemeinsame Arbeit der Nachwuchsschauspieler Samuel Koch und Robert Lang. Das Projekt ist ein work in progress, das sie zum Ende ihres Studiums an der Schauspielakademie Hannover begonnen haben und am Theater Darmstadt weiterentwickeln. [www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)

**Performance, Konzept, Regie** Samuel Koch und Robert Lang **Choreografie** Stephan Hintze **Kostüm** Miriam Schliehe **Dramaturgie** Jonas Zipf **Produktion** Koch / Lang in Koproduktion mit dem Staatstheater Darmstadt

Die Aufführung findet zudem statt am 13.09., 11.00 Uhr, im Rahmen der Fachtagung „Alles in Bewegung“, vgl. Seite 16 / 17.

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 30 Minuten)  
Doppelvorstellung, die Eintrittskarte gilt auch für „Kafka-Witwen im Gespräch“!



Foto: Robert Schittko

Samstag, 12.09., 20.15 Uhr / U17

## Klaus Wagenbach & Hans-Gerd Koch (D): Kafka-Witwen im Gespräch

Kamingespräch zu einer lebenslangen Obsession

Wie bzw. wer war Kafka wirklich? Ein Kamingespräch der besonderen Art, ohne Kamin und vor Publikum, mit zwei der größten Kafka-Experten aller Zeiten. Mit Stegreifdialogen und Textbeispielen zu Risiken und Nebenwirkungen ihrer Kafka-Obsession, über kafkaeske Kafka-Kongresse, das Gesellschaftsleben Prager Junggesellen um 1912, Affen in der Akademie, Slapstick als literarisches Verfahren, Besuche beim Landarzt, in FKK-Camps und Naturheilsanatorien, die Erotik von Dienstmädchen, die runde Sicherheitshobelwelle, Nüsse, Fleischberge und Hungerkünstler. Mit Klaus Wagenbach, meistvorbestrafter deutscher Verleger, nach eigenem Bekunden die dienstälteste aller Kafka-Witwen und mit Büchern wie „Franz Kafka – Eine Biografie seiner Jugend“ und „Franz Kafka – Bilder aus seinem Leben“ längst selber Teil der Kafka-Legende, und Hans-Gerd Koch, Redaktor der kritischen Kafka-Ausgabe, Autor von „Kafka in Berlin“ und als wohlinformierter Herausgeber von „Als Kafka mir entgegenkam“ fast schon selber Augenzeuge.

[www.wagenbach.de](http://www.wagenbach.de)

Mit Klaus Wagenbach und Hans-Gerd Koch

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 75 Minuten)

Doppelvorstellung, die Eintrittskarte gilt auch für „Ein Bericht für eine Akademie“!



Sonntag, 13.09., 9.30-18.00 Uhr / Anmeldung Foyer Kleines Haus

## Alles in Bewegung

theaterpädagogische Tagung

Nach dem großen Erfolg der ersten inklusiven Fachtagung „Es geht ums Ganze – Theaterarbeit all inclusive“ im vergangenen Jahr folgt nun die Vertiefung eines Aspektes von Theaterarbeit: der Umgang mit Bewegung. Wo fängt Bewegung an? Wo hat Bewegung ihre Grenze – im Kopf oder im Körper? Wann ist Bewegung Tanz? Wie kann Bewegung in der inklusiven Theaterarbeit als kreatives Moment genutzt werden? Was bewegt uns – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne? Die vorwiegend praktisch angelegte Tagung richtet sich an Theaterpädagog/innen, Künstler/innen, Lehrer/innen und Theatergruppen, die inklusiv arbeiten oder arbeiten möchten.

### Auszug aus dem Tagungsprogramm:

09.30 Uhr, Anmeldung

10.15 Uhr, Lecture Performance,

**Julia Häusermann** (Theater HORA, Zürich, vgl. S. 18)

11.00 Uhr, Aufführung, Staatstheater Darmstadt:

**Ein Bericht für eine Akademie** (vgl. S. 12)

13.30 Uhr, Workshops, u.a. mit **Nienke Reehorst & Darsteller/innen von**

**Theater Stap** (NL/B, vgl. S. 26), **Samuel Koch & Robert Lang** (D, vgl. S. 12),

**Panaïbra Gabriel Canda & Maria Tembe** (MZ – angefragt, vgl. S. 8)

17.00 Uhr, Abschlussdiskussion

### Im Anschluß an die Tagung:

19.30 Uhr, Kleines Haus, **Jérôme Bel / Theater HORA: Disabled Theater**

(vgl. S. 18), Tagungsteilnehmer/innen können hierfür zusammen mit der

Tagungsgebühr eine ermäßigte Eintrittskarte erwerben.

### Das komplette Tagungsprogramm:

Bitte bestellen Sie den gesonderten Tagungsflyer per E-Mail:

fachtagung@grenzenlos-kultur.de. Das komplette Tagungsprogramm ist zudem

verfügbar über die Festivalhomepage [www.grenzenlos-kultur.de](http://www.grenzenlos-kultur.de).

## Tagungsinfos

### Veranstalter:

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur / Festival Grenzenlos Kultur vol. 17  
in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Mainz, TheaterRaumMainz und  
dem Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) Region Rheinland-Pfalz.

### Teilnahmegebühr ohne Aufführung „Disabled Theater“:

EUR 30 regulär, EUR 15 ermäßigt, Gruppenpreise auf Anfrage.

### Teilnahmegebühr inkl. Aufführung „Disabled Theater“:

EUR 40 regulär, EUR 20 ermäßigt, Gruppenpreise auf Anfrage.

Bitte bezahlen Sie die Teilnahmegebühr vor Ort bei der Anmeldung.

### Mittagessen:

Ein günstiges Mittagessen in der Theaterkantine wird angeboten.

Anmeldung erforderlich!

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich formlos per E-Mail an unter Angabe von Name,  
Adresse, Teilnahmegebühr und ggf. Mittagessen. Begleitpersonen haben  
freien Eintritt. Anmeldung: [fachtagung@grenzenlos-kultur.de](mailto:fachtagung@grenzenlos-kultur.de)

Die Tagung wird vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz als  
Lehrerfortbildung anerkannt. Veranstaltungsnummer: 15ST40701.

### Leichte Sprache:

Teile der Tagung werden in Leichte Sprache übersetzt.

### Weitere Informationen:

Bitte fordern Sie den ausführlichen Tagungsflyer an oder nutzen  
Sie die Möglichkeit zum Download auf der Festivalhomepage. Das  
Tagungsprogramm ist in diesem Flyer auch in Leichter Sprache dargestellt.

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur, Drechlerweg 25, 55128 Mainz

[fachtagung@grenzenlos-kultur.de](mailto:fachtagung@grenzenlos-kultur.de), [www.grenzenlos-kultur.de](http://www.grenzenlos-kultur.de)

Sonntag, 13.09, 19.30 Uhr / Kleines Haus

## Jérôme Bel / Theater HORA (F/CH): Disabled Theater

Tanz / Performance

„Disabled Theater“ ist das erfolgreichste Theaterprojekt mit sogenannt behinderten Künstler/innen überhaupt. Nach Gastspielen auf den wichtigsten Festivals wie dem Festival d'Avignon, der Kasseler dOKUMENTA, der Ruhrtriennale und dem Zürcher Theaterspektakel wurde es als eine der zehn bemerkenswertesten Inszenierungen zum Berliner Theatertreffen eingeladen und tourt seitdem weltweit. Der Choreograf Jérôme Bel erzählt darin von seiner ersten Begegnung mit den geistig behinderten Schauspieler/innen des Zürcher Theater HORA. Dabei kommen uns die HORA-Schauspieler/innen auf eine berührende und mitunter verstörende Weise nah. [www.hora.ch](http://www.hora.ch)  
[www.jeromebel.fr](http://www.jeromebel.fr)

**Von und mit** Remo Beuggert, Noha Badir, Gianni Blumer, Damian Bright, Matthias Brücker, Nikolai Gralak, Matthias Grandjean, Julia Häusermann, Sara Hess, Tiziana Pagliaro, Fabienne Villiger, Remo Zaranonello **Assistenz, Übersetzung** Simone Truong, Chris Weinheimer **Produktionsleitung** Ketty Ghnassia **Dramaturgie** Marcel Bugiel **Konzept** Jérôme Bel **Produktion** Theater HORA – Stiftung Zürriwerk **Koproduktion** R.B. Jérôme Bel, Festival AUAWIRLEBEN (Bern), Kunstenfestivaldesarts (Brüssel), dOCUMENTA (13), Festival d'Avignon, Ruhrtriennale, Festival d'Automne à Paris, Les Spectacles vivants – Centre Pompidou (Paris), La Bâtie – Festival de Genève, Hebbel am Ufer (Berlin) **Gefördert durch** Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Pro Helvetia

**Einführung um 18.45 Uhr**

EUR 35 / 30 / 27 / 21,50 / 13,50 // 17,50 / 15 / 13,50 / 10,75 / 6,75 erm.

(Dauer ca. 90 Minuten)

Sonderpreis für Teilnehmer/innen der Tagung „Alles in Bewegung“,  
vgl. Seite 16/17

Foto: Hugo Glendinning



Dienstag, 15.09., 19.30 Uhr / U17

## kraut\_production & Theater HORA (CH): Human Resources

Theater / Performance

Wir leben in einer Gesellschaft, die die modernen Kosten-Nutzen-Parameter vollkommen verinnerlicht hat. Ihr ultimatives Ziel: Allgemeinverträglichkeit. Die Herrschaft der Clicks und Likes in allen Lebenslagen – im Privaten, im Job und in der Kunst – als quasi-natürliche Selektion im Neuzerit-Rush. In „Human Resources“ geht die Ausschussware dieses optimierten Humankapitals in die Offensive. Die Randständigen und Behinderten von kraut\_production und Theater HORA haben sich zu einer Art unorthodoxem Saubannerzug zusammengenagt, um das nicht-ökonomische Outsidertum zu zelebrieren. Um eine sinnliche Antithese zur auf Nützlichkeit abgerichteten Gegenwart aufzustellen und dem Sein einen zwar vielleicht schlecht vermarktbareren, dafür aber umso unverzichtbareren immateriellen Mehrwert abzutrotzen. Ein Gemeinschaftsdelirium von kraut\_production und Theater HORA. „Jenseitig menschlich und garantiert live.“  
[www.krautproduktion.ch](http://www.krautproduktion.ch) [www.hora.ch](http://www.hora.ch)

**Mit** Gianni Blumer, Nikolai Gralak, Matthias Grandjean, Thomas U. Hostettler, Nils Torpus, Sandra Utzinger, Fabienne Villiger **Bühne** Silvia Buonvicini, Severin Hofmann **Kostüme** Nic Tillein **Video** Roland Schmidt **Licht** Marek Lamprecht **Tourneetechnik** Holger Bruder **Produktionsleitung** Lukas Piccolin, Katharina Balzer **Regie** Michel Schröder **Produktion** kraut\_production, Theater HORA-Stiftung **Zürliwerk** **Koproduktion** Fabriktheater Rote Fabrik, AUAWIRLEBEN Bern **Gefördert durch** Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, MBF Foundation, G+B Schwyzer Stiftung

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 100 Minuten)  
Kombiticket mit „Große Vögel, Kleine Vögel“ 25 / 10,50 erm.



Foto: Sava Hlavacek

Dienstag, 15.09., 21.30 Uhr / Orchestersaal

## Das Helmi (D): Große Vögel, kleine Vögel (nach Pier Paolo Pasolini)

Schaumstoffpuppentheater

Der große Vogel frisst den kleineren Vogel, der kleinere Vogel den kleinsten. Das ist das Gesetz der Natur. Darwinismus. Das Recht des Stärkeren. Die Menschen waren auch so. Und dann kamen Religion und Politik. Franz von Assisi. Jesus. Das kommunistische Manifest. Gandhi. Houellebecq. Sie alle und viele mehr haben daran gearbeitet, dass die großen Vögel und die kleinen Vögel miteinander etwas Cooles aufbauen.

Wie weit sind wir gekommen? Und wissen wir noch, was wir mal vorhatten und woher wir kommen? Diese Fragen stellt Pier Paolo (Franz Rogowski) den Menschen auf der Straße und sich selbst und diese Fragen stellt Berlins schrägste Puppentruppe Das Helmi dem Theater. In seiner verschrobenen Filmfabel um Vater und Sohn, die auf einen sprechenden Raben treffen, seine Botschaften aber nicht begreifen wollen, hatte Pier Paolo Pasolini ebenso witzig wie tief sinnig Ideologien aufeinanderprallen lassen. Das Helmi dreht die Geschichte weiter, wo gleich etliche weise Raben auf die zwei Menschen treffen. „Biggest Helmi Team ever! In a Weird Horrible Spectacle!“ [www.das-helmi.de](http://www.das-helmi.de)

**Von und mit** Cora Frost, Solene Garnier, Julia Gräfner, Felix Loycke, Florian Loycke, Brian Morrow, Franz Rogowski, Dasniya Sommer, Emir Tebatebai – Burkart Ellinghaus, Jenny Dechene, Ceca Stanic, Ehrliche Arbeit – Freies Kulturbüro  
**Eine Produktion** von Das Helmi in Kooperation mit dem Ballhaus Ost und dem Schlachthaus Bern **Gefördert durch** den Hauptstadtkulturfonds

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 80 Minuten)  
Kornbiticket mit „Human Resources“ 25 / 10,50 erm.

Foto: frischefotos.de



# Programmübersicht

## Mittwoch, 9. September

19.30-21.00 Uhr / Kleines Haus  
Seite 06  
Rimini Protokoll  
(Helgard Haug / Daniel Wetzel) (D)  
**Qualitätskontrolle**  
Theater/Performance  
im Anschluss Empfang zur  
Festivaleröffnung

## Donnerstag, 10. September

19.30-21.00 Uhr / Kleines Haus  
Seite 06  
Rimini Protokoll  
(Helgard Haug / Daniel Wetzel) (D)  
**Qualitätskontrolle**  
Theater/Performance

21.30-22.30 Uhr / U17  
Seite 08  
Panaibra Gabriel Canda (MZ)  
**Borderlines**  
Tanz

## Freitag, 11. September

19.30-20.30 Uhr / U17  
Seite 08  
Panaibra Gabriel Canda (MZ)  
**Borderlines**  
Tanz

20.45-21.45 Uhr / U17  
Seite 08  
Matthieu Bron (MZ)  
**De Corpo e Alma**  
(Von Körper und Seele)  
Dokumentarfilm

## Samstag, 12. September

11.00-18.00 Uhr / im ganzen Haus und  
Tritonplatz  
Seite 10  
**Inklusives Kinder-Kultur Fest  
Kraut & Rüben**  
im Rahmen des Theaterfestes  
allerhand für Kinder ab 3 Jahren

19.30-20.00 Uhr / U17  
Seite 12  
Staatstheater Darmstadt (D)  
**Ein Bericht für eine Akademie**  
Theater

20.15-21.30 Uhr / U17  
Seite 14  
Klaus Wagenbach &  
Hans-Gerd Koch (D)  
**Kafka-Witwen im Gespräch**  
Kamingespräch zu einer lebenslangen  
Obsession

## Sonntag, 13. September

9.30-18.00 Uhr / Anmeldung Foyer  
Kleines Haus  
Seite 16  
**Alles in Bewegung**  
theaterpädagogische Tagung

19.30-21.00 Uhr / Kleines Haus  
Seite 18  
Jérôme Bel / Theater HORA (F/CH)  
**Disabled Theater**  
Tanz/Performance

## Dienstag, 15. September

19.30-21.10 Uhr / U17  
Seite 20  
kraut\_produktion & Theater HORA (CH)  
**Human Resources**  
Theater/Performance

21.30-22.50 Uhr / Orchestersaal  
Seite 22  
Das Helmi (D)  
**Große Vögel, kleine Vögel**  
(nach Pier Paolo Pasolini)  
Schaumstoffpuppentheater

## Mittwoch, 16. September

19.30-20.40 Uhr / U17  
Seite 26  
Theater Stap / Tibaldus en andere  
hoeren (B)  
**4:3**  
Theater/Performance

21.30-22.30 Uhr / Glashaus  
Seite 28  
La «S» / The Choolers (B)  
**Heroes**  
Elektrokonzerperformance

## Donnerstag, 17. September

17.30-19.00 Uhr / Glashaus  
Seite 30  
Sebastian Urbanski (D)  
**Am liebsten bin ich Hamlet**  
Lesung

19.30-20.50 Uhr / U17  
Seite 32  
Theater Thikwa (D)  
**Subway to Heaven**  
Theater/Performance

21.30-22.30 Uhr / U17  
Seite 34  
Burger / Gaestel / Müller (D)  
**Das große Glück**  
Filmportrait Mirco Kuball

## Freitag, 18. September

19.30-20.45 Uhr / Kleines Haus  
Seite 36  
Koen Augustijnen / tanzmainz (B/D)  
**Sehnsucht, limited edition**  
Tanz

21.30-23.00 Uhr / U17  
Seite 38  
Mass & Fieber Ost (D)  
**Fall Out Girl**  
Radioaktive Roadshow

## Samstag 19. September

19.30-20.50 Uhr / Kleines Haus  
Seite 40  
Krug / Camplani / Schicketanz / Bhatti  
(D)  
**Schwestern**  
Musik-Tanztheater

21.30-23.00 Uhr / U17  
Seite 38  
Mass & Fieber Ost (D)  
**Fall Out Girl**  
Radioaktive Roadshow

Mittwoch, 16.09., 19.30 Uhr / U17

## Theater Stap / Tibaldus en andere hoeren (B): 4:3

Theater / Performance

Diese Götter sind so irdisch wie auf dem griechischen Olymp: Muttergott trägt Gesundheitsschuhe, der Gott der Schönheit wedelt müde mit den Federn, der Gott des Todes liebt den Menschen. Mit Witz und voller Wärme schaffen das junge Genter Theaterkollektiv Tibaldus en andere hoeren zusammen mit Theater Stap, einer der ältesten und wichtigsten inklusiven Theaterwerkstätten Europas, in „4:3“ eine Ode an das Unvorhergesehene und an den Menschen in seiner Fehlerhaftigkeit. Dabei entstehen geheimnisvoll ausgeleuchtete Bilder, die an die großen Maler des Barock erinnern. Ein Abend, an dem die Zeit stillzustehen scheint – und der Riss in den Kulissen der Welt auf beeindruckende Weise sichtbar wird. [www.tibaldus.be](http://www.tibaldus.be) [www.theaterstap.be](http://www.theaterstap.be)

**Von und mit** Guy Dirken, An Dockx, Seppe Fourneau († 2014), Jan Goris, Timeau De Keyser, Jason Van Laere, Luc Loots, Hans Mortelmans, Rik Van Raak, Nancy Schellekens, Marc Wagemans, Simon De Winne **Musik, Sound** Ifa Y Xango **Bühne** Tibaldus en andere hoeren, Johan Daenen, Simon Van Den Abeele **Fotografie, Bild** Pieter Dumoulin **Technik** Erick Clauwens **Komposition** Niels van Heertum, Ruben Desiere, Seppe Gebruers

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 70 Minuten, wenig Text in flämischer Sprache mit deutschen Übertiteln)

Kombiticket mit „Heroes“ EUR 25 / 10,50 erm.

Foto: Michael Bause



Mittwoch, 16.09., 21.30 Uhr / Glashaus

## La «S» / The Choolers (B): Heroes (Preview)

Elektrokonzertperformance

Trip Hop und Tom Waits, Barjazz, Hardcore und so manches mehr. The Choolers, ein länderübergreifendes Projekt mit Hauptquartier in den belgischen Ardennen, sind das schrägste und schärfste, was die „inklusive“ Musikszene momentan zu bieten hat. Ein einzigartiger, einzigartig schräger Live-Act, in dem musikalisch zusammen geschmissen wird, was normalerweise auseinander gehalten wird – in der Hoffnung, dass es raucht, zischt und knallt. Exklusiv bei Grenzenlos Kultur zeigen die Choolers in einer furiosen Preview Ausschnitte aus ihrer kommenden Koproduktion mit La «S» Grand Ateliers: Eine von Künstler/innen verschiedener Sparten konzipierte Superhelden-3D-Comic-Oper in Animationsfilmschnipseln, Performance-Elementen und gewohnt ungewöhnlicher Musik, in dem die Welt Kopf steht, die Unterschiede zwischen Helden und Antihelden zusehends verschwimmen und am Ende alle gemeinsam abheben. [www.thechoolers.org](http://www.thechoolers.org)

**The Choolers** Jean-Camille Charles, Antoine Boulangé, Jonas Lampert, Clément Paimparay, Kostia Botkine, Grégory Nicolay, Sébastien Rion, Pascal Leyder, Philippe Marien **Animationsfilme von und mit** Pascal Cornélis, Marcel Schmitz, Pascal Leyder, Adolpho Avril **Ton** Sylvain Quatreuille **Licht** Axel Viale **Projektionen** Axel Debeul **Künstlerische Leitung Visuals** Fabian Dorés Pais **Produktion** La „S“ Grand Atelier, Belgien

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 60 Minuten)  
Kombiticket mit „4:3“ EUR 25 / 10,50 erm.

Foto: Holger Rudolph



Donnerstag, 17.09., 17.30 Uhr / Glashaus

## Sebastian Urbanski (D): Am liebsten bin ich Hamlet

Musik: Anton Berman, Moderation: Alexander Wasner / SWR  
Lesung

„Ich bin ein sogenannter Behinderter. Ich möchte mit meinem Buch allen Lesern zeigen, dass man mit uns genauso umgehen kann, wie mit allen anderen Menschen auch.“ Sebastian Urbanski, Schauspieler im Ensemble des Berliner Theaters RambaZamba, schreibt über sein Leben, seine Kindheit in der ehemaligen DDR, seine Jugend im Westen und seine schauspielerische Karriere. Der 36-Jährige hat eine eigene Sicht auf die Welt und seine Mitmenschen: einfühlsam, unterhaltsam und anregend zugleich.

Sebastian Urbanski ist Schauspieler und Synchronsprecher, unter anderem in „Me too – Wer will schon normal sein?“. Als Hauptdarsteller in der ARD-Produktion „So wie du bist“ begeisterte er Millionen Zuschauer. Mit „Am liebsten bin ich Hamlet“ hat er das erste Buch aus der Perspektive eines Menschen mit Down-Syndrom geschrieben.  
[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

Mit Sebastian Urbanski **Musik** Anton Berman **Moderation** Alexander Wasner / SWR

Einheitspreis EUR 5,- (Dauer ca. 90 Minuten)  
Kombiticket mit „Subway to Heaven“ und „Das große Glück“  
EUR 25 / 10,50 erm.

Foto: Ralf Henning

Donnerstag, 17.09., 19.30 Uhr / U17

## Theater Thikwa (D): Subway to Heaven

Theater / Performance

Eine Kindheit in der Besenkammer ... Da empfinde ich jetzt aber kein Mitleid! Sagt Martin Holzapfel zu Torsten Clausen. Oder so. Ist die größte Utopie eine mit U-Bahnen verbundene Welt? In der womöglich nur Berliner Lieder erklingen. Denn die stammen aus einer Zeit, als noch nicht das Böse Deutschland regierte. Und das Böse ist, was an Geschichte interessiert. Oder reden wir mit rollenden Augen über den Beruf des Schauspielers? Diese Performance rückt dem Thikwa-Urgestein Torsten Holzapfel auf den Pelz. Und seinem Leben. Oder er seinem Partner Martin Clausen. Eine Geschichte der Überwältigung und ein Spiel der Identitäten. [www.thikwa.de](http://www.thikwa.de)

„Ein kluger und berührender Abend“, schrieb die Berliner Zeitung nach der Premiere. „Weil das Kunststück vollbracht wird, an dem Menschen im alltäglichen Leben scheitern. Nämlich Verschiedenes gleichzeitig gelten zu lassen.“

**Von, mit und über** Torsten Holzapfel und Martin Clausen **Bühne** Torsten Holzapfel, Isolde Wittke **Kostüme** Heike Braitmayer **Regie** Gerd Hartmann

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 80 Minuten)  
Kombiticket mit „Am liebsten bin ich Hamlet“ und „Das große Glück“  
EUR 25 / 10,50 erm.



Foto: David Baltzer

Donnerstag, 17.09., 21.30 Uhr / U17

## Burger / Gaestel / Müller (D): Das große Glück

Filmporträt Mirco Kuball

Kirsten Burger, Mikko Gaestel und Johannes Müller besuchen Mirco Kuball auf dem Schloss. Mirco ist Schauspieler und hat das Down Syndrom: Er übt und feiert, täuscht vor und probt, imitiert und shoppt, prahlt und schläft, mäht den Rasen, spielt sein Leben, weint und überlegt. Er überlegt, wer ihm morgens den Kaffee ans Bett bringen soll und was nun passiert, wo alles ihm gehört. Und nur ihm. Und niemand anderem. „Das große Glück“ ist das semifictionale Filmporträt eines Ausnahmeschauspielers: Kuball war Ensemblemitglied bei „Meine Damen und Herren“ Hamburg, gastiert aber seit Jahren auch an anderen Häusern und bei Fernsehproduktionen. „Ich lebe in meinem Beruf“, sagt Kuball. Heißt: Alles ist Theater. Aber was ist dann Leben? [www.mirco-kuball.de](http://www.mirco-kuball.de) [www.kirstenburger.de](http://www.kirstenburger.de) [www.mikkogaestel.de](http://www.mikkogaestel.de) [www.johannesmueller.eu](http://www.johannesmueller.eu)

„VERTRAUEN JA, HABEN JA, KUSCHELN JA, KÜSSEN JA,  
ANFASSEN JA, NACKT AUSZIEHEN JA, NICHTS ANHABEN JA,  
VERLIEBT SEIN JA, ANGST JA, NICHT HABEN JA, BEZIEHUNG  
HABEN JA, EINE LEICHE SPIELEN JA, IN DER ROLLE BLEIBEN  
JA, ERNSTE STÜCKE MACHEN JA, TANZEN MIT PARTNER JA,  
OHNE WORTE STILL SCHLAFEN ZUSAMMEN JA, MEIN LEBEN  
JA“

Mit Mirco Kuball als Mirco Kuball **Ein Film von** Kirsten Burger, Mikko Gaestel,  
Johannes Müller **Produktion** Berlin/Hamburg 2015

EUR 9,50 / 4,75 erm. (Dauer ca. 60 Minuten)  
Kombiticket mit „Am liebsten bin ich Hamlet“ und „Subway to Heaven“  
EUR 25 / 10,50 erm.



Foto: Filmstill

Freitag, 18.09., 19.30 Uhr / Kleines Haus

## Koen Augustijnen / tanzmainz (D): Sehnsucht, limited edition

Tanz

„Sehnsucht, limited edition“ ist eine Begegnung von sechs Tänzerinnen und Tänzern mit dem flämischen Akkordeonisten Philippe Thuriot, der die Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach live interpretiert. Sehnsucht ist ein ausgesprochen deutsches Wort, das sich in seiner Vielschichtigkeit kaum in andere Sprachen übersetzen lässt. Der stark an gesellschaftlichen Fragen interessierte Choreograf Koen Augustijnen versteht Sehnsucht als unser Bedürfnis, die fundamentale Unzufriedenheit, aber auch ein unstillbares Verlangen auszudrücken. Wir hatten es niemals so gut, aber wir fühlten uns niemals so schlecht. Und egal, was oder wen wir schon haben, wir wünschen uns etwas anderes. Oft und dringlich. Kann Sehnsucht überhaupt aufhören?

Koen Augustijnen, 1967 in Mechelen / Belgien geboren, war von 1991 bis 2013 als Choreograf eng mit Les Ballets C de la B verbunden und prägte diese Compagnie u.a. gemeinsam mit Alain Platel und Sidi Larbi Cherkaoui. Einige seiner oft spektakulären Choreografien, die physisch manchmal rau, aber von großer emotionaler Intensität sind, wurden Welterfolge des zeitgenössischen Tanzes.

[www.staatstheater-mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)

Mit Alessandra Corti, Gili Goverman, Amy Josh, Bojana Mitrovic, Ruben Albelda Giner, Thomas Van Praet **Akkordeon** Philippe Thuriot **Ausstattung** Pia Leong **Lichtdesign** Arne Waldl **Choreografie** Koen Augustijnen

**Mainzer Premiere im Rahmen von Grenzenlos Kultur.**

EUR 55 / 50 / 39 / 27,50 / 18,50 // 27,50 / 25 / 19,50 / 13,75 / 9,25 erm.  
(Dauer ca. 75 Minuten)



Foto: Andreas Etter

Freitag, 18.09., 21.30 Uhr, und Samstag, 19.09., 21.30 Uhr / U17

## Mass & Fieber Ost (D): Fall Out Girl

Radioaktive Roadshow

Was machte aus dem Durchschnittstypen Peter Parker noch mal den Superhelden Spiderman? Richtig: der Biss einer radioaktiven Spinne. Aber wo ist er jetzt? Fall Out Girl behauptet, sie sei Mary Jane Watson, Peter Parkers Frau. Gemeinsam mit Bartleby, dem geborenen Anti-Helden, macht sie sich auf die Suche. Mit ihrer „radioaktiven Roadshow“ ziehen die beiden wie die Quacksalber durchs Land – nur haben sie statt Traktaten und Wundermitteln Songs, Videos und verstrahlte Geschichten im Gepäck. Zum Beispiel die von den Radium Girls, die an der Leuchtfarbe starben, mit der sie die Ziffern von Armbanduhrn bemalten. Oder die von der geheimen Priesterschaft, die unsere Endlager bewachen wird.

„Fall Out Girl“ setzt an bei der schlichten Einsicht: Nicht die Pyramiden oder Beethoven oder Homer werden vom Menschen bleiben, sondern seine radioaktiven Abfälle, strahlend auf 100.000 Jahre. Zeit, dass wir uns mit unserem Erbe befassen! Gewinner des Thüringer Theaterpreises und des Publikumspreises am Avantart Festival 2012.

[www.massundfieber.ch](http://www.massundfieber.ch)

Mit Antonia Labs, Johannes Geißer **Musik** Johannes Geißer, Michael Semper **Mitarbeit Musik** Felix Huber, Tom Semper **Text** Brigitte Helbling **Video, Bühnenbild** Elke Auer **Kostüme** Victoria Behr **Artwork** Thomas Rhyner **Assistenz** Suse Berthold **Produktion** Manuela Wießner **Regie** Niklaus Helbling **Eine Produktion von** Mass & Fieber Ost mit Theaterscheune Teutleben in Koproduktion mit Theaterhaus Jena, Staatstheater Oldenburg, Kampnagel Hamburg, Societätstheater Dresden

EUR 14,50 / 7,25 erm. (Dauer ca. 90 Minuten)

Kombiticket am 19.09. mit „Schwestern“: Preisauskunft Theaterkasse



Foto: Joachim Dette

Samstag 19.09., 19.30 Uhr / Kleines Haus

## Krug/Camplani/Schicketanz/Bhatti (D): Schwestern

Musik-Tanz-Theater

Die Schwestern sind ausgezogen, die Anderen das Fürchten zu lehren. Nele Winkler, Juliana Götze und Rita Seredbus, drei Schauspielerinnen mit Down-Syndrom, spielen und tanzen frei nach Motiven von Tschechows „Drei Schwestern“. Sie erzählen aus ihrem Leben – über Liebe und Beziehungsstress, über ihren Körper und über Sehnsüchte. Sie lassen keinen Zweifel daran, wie sie sich dieses Leben vorstellen – und nehmen es von nun an selbst in die Hand. Im Schlepptau haben sie einzig ihre Kinderfrau Anfissa (Angela Winkler) und ihren Bruder Andrej (Tammo Winkler). Alles andere bleibt dort wo es hingehört: in der russischen Provinz. Um einen Wohn-Container arrangiert Regisseur Frank Krug seine drei RambaZamba-Schauspielerinnen und die Theater- und Kinolegende Angela Winkler, während das Orchester unter Komponist Ketan Bhatti folklorefrei die Schwestern-Seelen ausleuchtet. Klar gibt's auch hier Melancholie – aber statt Moskau-Sehnsucht pralles Leben.

**Mit** Juliane Götze, Rita Seredbus, Angela Winkler, Nele Winkler, Tammo Winkler  
**Live-Musik** Ketan Bhatti, Matthias Engler, Hannah Klein, Milian Vogel, Andreas Voss  
**Bühne, Kostüm** Irina Schicketanz **Assistenz Bühne, Kostüm** Gabi Bartels  
**Maske** Michaela Parosanu, Petra Föhrenbach **Licht** Kevin Sock **Ton** Lutz Nerger  
**Technische Leitung** Jörg Schildbach **Musik** Ketan Bhatti **Choreografie** Davide Camplani **Künstlerische Leitung, Regie** Frank Krug **Eine Produktion von** telekult Film- und Medienproduktion GmbH **in Kooperation mit** SOPHIENSÆLE, TAK Theater Liechtenstein und Theatres de la Ville de Luxembourg. **Gefördert durch** die Kulturstiftung des Bundes und die Deutsche Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom.

**Einführung um 18.45 Uhr**

EUR 35 / 30 / 27 / 21,50 / 13,50 // 17,50 / 15 / 13,50 / 10,75 / 6,75 erm.

(Dauer ca. 80 Minuten)

Kombiticket am 19.09. mit „Fall Out Girl“: Preisauskunft Theaterkasse



Foto: Sebastian Bolesch

## Grenzenlos Kultur vol. 17 das blog zum festival

Vorberichte, Interviews, Porträts und Kritiken

Sie müssen nach der letzten Vorstellung schnell nach Hause, keine Zeit für Diskussionen? Kein Problem! Unsere Blogger/innen schlagen sich für Sie die Nächte um die Ohren und bereits am nächsten Tag lesen Sie im Netz aktuelle Kritiken, Porträts und Berichte von der Arbeit hinter den Kulissen. Das Blog zum Festival entsteht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Die angehenden Kulturjournalist/innen nehmen alles unter die Lupe, was Grenzenlos Kultur ausmacht: die eingeladenen Produktionen und Künstler, ästhetische und kulturpolitische Debatten und die Festivalatmosphäre am Rande.

**Leitung** Georg Kasch, Redakteur bei nachtkritik.de in Berlin und Kulturjournalist für verschiedene Tages- und Wochenzeitungen, und Holger Rudolph, Online-Redakteur des Festivals. **In Kooperation** mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

[blog.grenzenlos-kultur.de](http://blog.grenzenlos-kultur.de)



Foto: Michael Bause

## drinnen, draußen, online, offline

### Grenzenlos Kultur interaktiv

#### Stammtisch & Social Media

Ein Stück hat Sie ratlos zurückgelassen? Oder Ihnen besonders gefallen? Vielleicht auch ganz und gar nicht? Das Festival ist toll, das Wetter scheußlich? Oder umgekehrt? Immer nach der letzten Vorstellung des Tages hat die Bar im Foyer des Kleinen Hauses geöffnet, bis der letzte Gast nach Hause geht. Dort am Stammtisch haben Sie Gelegenheit, mit den Künstler/innen und Festivalmachern zusammenzutreffen, können Komplimente loswerden, Fragen stellen, Kritik äußern, Autogramme einsammeln oder Erinnerungselfies schießen.

Ihre Fragen, Wünsche und Meinungen können Sie auch auf der Facebook-Seite von Grenzenlos Kultur und auf Twitter anbringen. In Netz gibt es außerdem kurzfristige Hinweise zum Programm, Sie können Tickets kaufen oder mit anderen Besucher/innen ins Gespräch kommen. Das ist vielleicht weniger gesellig als der Festivalstammtisch, aber sicher genauso interessant.

**Festivalstammtisch im Foyer Kleines Haus**  
täglich nach der letzten Vorstellung

[facebook.com/grenzenloskulturmainz](https://www.facebook.com/grenzenloskulturmainz)  
[youtube.com/grenzenloskultur](https://www.youtube.com/grenzenloskultur)  
[twitter.com/lh\\_kunstkultur](https://twitter.com/lh_kunstkultur)  
[#grenzenloskultur](https://twitter.com/grenzenloskultur)



# Infos

## **Veranstaltungsort:**

### **Staatstheater Mainz**

Kleines Haus  
Tritonplatz, 55116 Mainz

U17 / Orchestersaal  
Tritonplatz, 55116 Mainz

Glashaus  
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

### *Mit dem Bus*

Ab Hauptbahnhof Mainz bis  
Haltestelle Höfchen (direkt neben  
dem Großen Haus).

### *Mit der Straßenbahn*

Ab Hauptbahnhof Mainz bis  
Haltestelle Schillerplatz (am  
Fastnachtsbrunnen nach links in  
die Ludwigstraße;  
Laufzeit ca. 5 Minuten).

Eintrittskarten gelten als  
Fahrkarte im Verkehrsverbund  
Mainz-Wiesbaden und im  
gesamten Tarifgebiet des RNN, am  
Tag der Vorstellung ab 3 Stunden  
vor und nach der Veranstaltung.

## **Kartenvorverkauf /**

### **Reservierungen:**

Kasse - Staatstheater Mainz  
Tel. 06131-2851222  
Fax 06131-2851229  
kasse@staatstheater-mainz.de  
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz  
Montag bis Freitag  
10.00-19.00 Uhr  
Samstag 10.00-15.00 Uhr

Cardabela Buchladen  
Frauenlobstraße 40, 55118 Mainz  
www.cardabela.de

### **Online-Tickets:**

www.staatstheater-mainz.com

### **Anmeldung Fachtagung:**

fachtagung@grenzenlos-kultur.de

**Abendkasse:** jeweils 1 Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

### **Weitere Informationen:**

Lebenshilfe gGmbH Kunst & Kultur  
Drechslerweg 25, 55128 Mainz  
Tel. 06131-9366018,  
Fax 06131-9366090  
info@grenzenlos-kultur.de  
www.lebenshilfe-kunst-und-kultur.de

# Impressum

## **Veranstalter:**

Lebenshilfe gGmbH Kunst & Kultur  
Drechslerweg 25, 55128 Mainz  
www.lebenshilfe-kunst-und-kultur.de

Staatstheater Mainz  
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz  
www.staatstheater-mainz.com

**Gefördert durch:** Aktion Mensch, Kultursommer Rheinland-Pfalz

**Dank an:** Amt für Jugend und Familie, Spardabank Südwest, Ibis Hotel

**Festivalleitung & Programm:** Andreas Meder

**Mitarbeit Programm:** Schauspiel Dramaturgie (Staatstheater)

**Redaktion:** Georg Kasch

**Organisation:** Silke Schmidt

**Öffentlichkeitsarbeit:** Antje Grabenhorst, Holger Rudolph  
+ Sylvia Fritzingler, Kathrin Doering, Mona Mairose (Staatstheater)

**Technische Leitung:** Christoph Hill, Peter Meier, Phillipp Wiechert

**Grafische Gestaltung:** Claudia Tollkühn, Wiesbaden

**Titelgestaltung** unter Verwendung eines Fotos von Michael Bause  
(Panaibra Gabriel Canda: Borderlines)

**Veranstalter:**



**Lebenshilfe**  
gmbH Kunst und Kultur



**Staatstheater  
Mainz**

**Gefördert durch:**



**KULTURSOMMER  
RHEINLAND-PFALZ**

**Dank an:**



Landeshauptstadt  
Mainz

**Sparda-Bank**

*freundlich & fair*



**[www.grenzenlos-kultur.de](http://www.grenzenlos-kultur.de)**

